LÖSUNG AB 2

DIE ZEHN NÜTZLICHEN UND SCHÄDLICHEN HANDLUNGEN IM BUDDHISMUS

AUFGABEN

Lesen Sie den Text und arbeiten Sie in der Gruppe.

1. **Welche der Ratschläge Buddhas sind für Sie neu und ungewohnt?**
   Wahrscheinlich ist das geistige Handeln zunächst unvertraut.

2. **Erläutern Sie die Kategorie „geistige Handlungen", indem Sie die jeweiligen Folgen aufzeigen.**

genügsam und zufrieden sein: Gelassenheit, Geistesruhe, kein Konkurrenzdruck, …	habgierig und neidisch sein: große Unzufriedenheit, ständige Unruhe, großer Konkurrenzdruck, Unwohlsein, …
wohlwollend sein: vertrauensvolles Klima, Freundschaft, Entspannung, …	böswillig sein: Misstrauen, ständige Anspannung, auf der Lauer liegen, Schadenfreude, Feindschaft, Kampf, …
die richtige Anschauung entwickeln: klar denken und Zusammenhänge von Ursache und Wirkung verstehen, eigene Schritte verantworten, aus Erfahrung lernen, Basis für sinnvolle Entscheidungen, …	falsche Anschauungen haben: den Zusammenhang von Ursache und Wirkung nicht verstehen, man glaubt an selbstgestrickte „Wahrheiten", Basis für falsche Entscheidungen, die Verantwortung nicht übernehmen und aus Fehlern nicht lernen, …

3. **Entwickeln Sie Ideen, welche Auswirkungen eine Handlung für Sie selbst und für Ihr Umfeld hat, sowohl kurzfristig und auch über einen längeren Zeitraum. Wählen Sie je ein positives und negatives Beispiel aus. Stellen Sie Ihre Antworten in einer MindMap oder Tabelle dar.**

Positives Beispiel	Negatives Beispiel
freigiebig sein	habgierig sein
für Sie selbst – für das Umfeld kurzfristig – für einen längeren Zeitraum	

sich reich fühlen
Zufriedenheit
Freundschaft entsteht
gutes Gefühl
entspannt sein
Wirtschaftswachstum
Prosperität
Freude am Schenken

sich arm fühlen
unzufrieden sein
unbeliebt werden
sich ständig vergleichen müssen
nie genug haben
knausern
Hamsterkäufe
Besitz wird gehortet